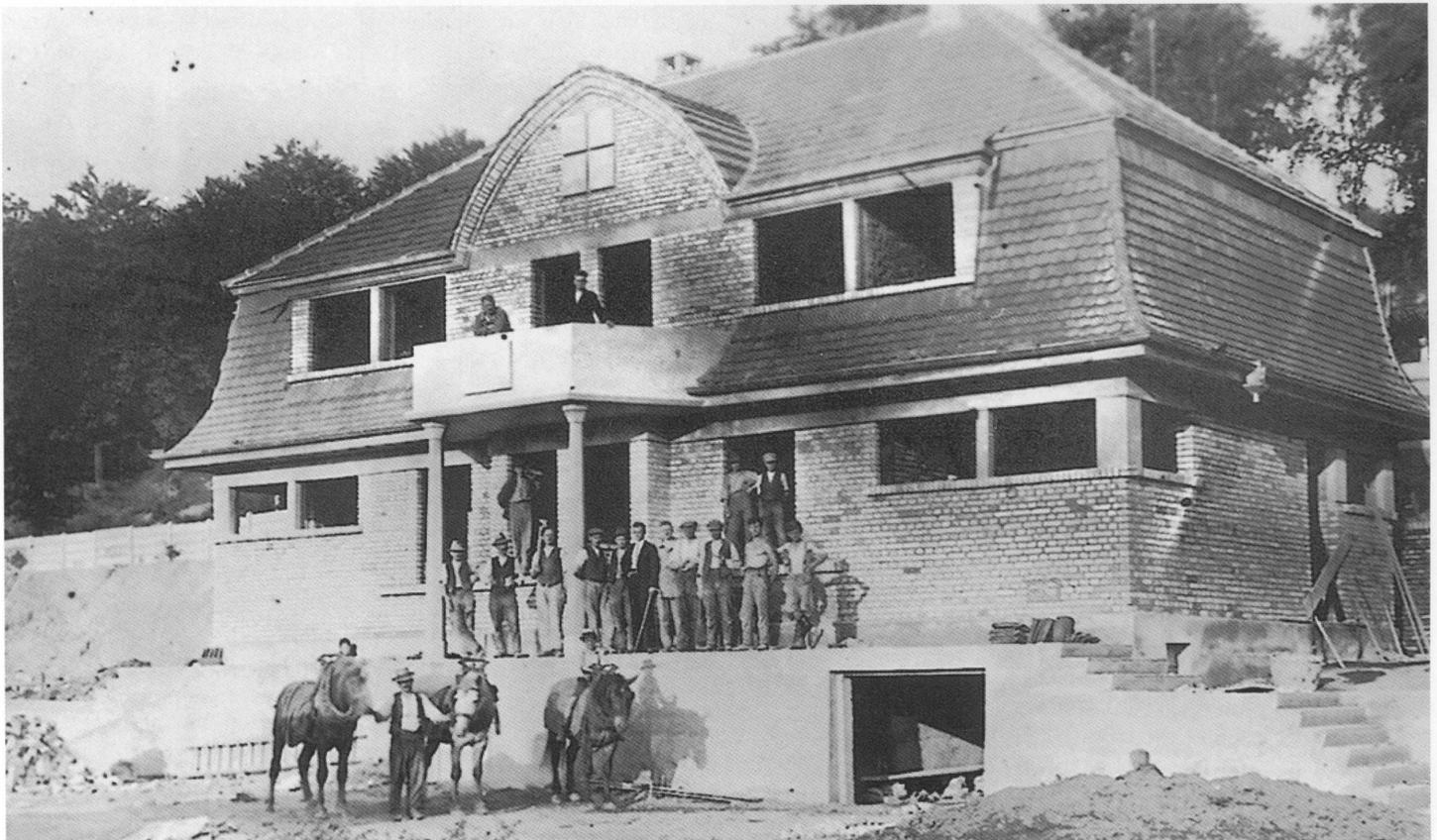


Heinrich Biehl

Die Geschichte der Alten Villa – Heimstätte des Sports in Dudweiler

Die Historie dieses Hauses – ab 1927 – hängt in ihren Anfängen mit der Geschichte des Allgemeinen Turnvereins Dudweiler (ATVD) zusammen, der 1882 gegründet wurde. Erst Ende der fünfziger Jahre wurde die weitere Entwicklung bis heute vom ASC Dudweiler geprägt. Dazu später mehr.

Nach dem Ersten Weltkrieg, soweit müssen wir zurückgehen, wurden in Dudweiler weitere Sportvereine gegründet, die alle den gemeindeeigenen Sportplatz auf dem Kitten benutzen wollten. Die Turner des ATVD suchten daher nach einem geeigneten Grundstück, um eine eigene Sportfläche anlegen zu können.



Haus im Rohbau

Nach langem Suchen blieb nur die Möglichkeit, das der Gemeinde gehörige wellige Gelände hinter dem Kittensportplatz zu erwerben. Die Gemeinde veräußerte dann diese Fläche an den Verein.

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, konnte man mit den Erdarbeiten beginnen. Es mussten ca. 24.000 m³ Erdmassen abgetragen werden. Der erste Spatenstich erfolgte am Montag, dem 08. Juni 1925.

Im Jahr 1926 konnte der Platz soweit hergestellt werden, dass das Vereinsturnen darauf möglich war. 1927 wurde der Ausbau der Platzanlage mit Aschenbahn beendet.

Zwischenzeitlich nahm auch der von Turnbruder Heinrich Otto in seiner Freizeit ausgearbeitete Plan zum Bau eines Heimes mit Umkleide- und Geräteräumen, mit einer Wohnung für den Platzwart und Räumen für eine Jugendherberge mit 27 Betten Gestalt an. An Pfingsten 1927 konnte im Rahmen einer kleinen Feier der Grundstein gelegt werden. Die erforderliche Bausumme wurde durch ein bei der Angestellten-Versicherungsanstalt des Saargebietes aufgenommenes Darlehen in Höhe von 120 000 Frs aufgebracht. Auch die Deutsche Turnerschaft gab durch Vermittlung von Turnbruder Burk ein zinsloses Darlehen von 2000 RM.

Mit dem 40. Gauturnfest des Saar-Blies-Gaues wurden der Platz und das Haus von dem Gauvorsitzenden Burk am 27. Juli 1927 eingeweiht. Fünfzig Vereine zogen in einem großen Festzug durch Dudweiler zum Kitten, um an diesem Fest teilzunehmen.

Die ersten Herbergseltern waren Fritz Poller (genannt „de Kaiser“) und seine Frau Berta Poller, und zwar bis 1938. Ihr Sohn Heinz Poller – ein bekannter Handballspieler in Dudweiler – wurde in diesem Haus im August 1927 geboren. Er kann über seine Jugendzeit und das Haus viel erzählen.

Während des Zweiten Weltkrieges wie auch in der Nachkriegszeit wurde das Haus auf verschiedenste Art und Weise genutzt. Seine interessanteste Verwendung fand es unmittelbar nach Kriegsausbruch, als Dudweiler die letzte besiedelte Gemeinde vor der Grenze zur „Roten Zone“ (evakuiertes Gebiet) war. Hier endeten alle aus dem Reichsgebiet ankommenden Zugverbindungen, von hier aus gingen die Züge auch wieder ab. Es gab hier viele Soldaten, die nicht alle in der nahe gelegenen Below-Kaserne untergebracht werden konnten und deshalb ihr Quartier in den Schulsälen oder bei Privatleuten hatten.

Auch die Alte Villa stand für die Wehrmacht zur Verfügung, aber für andere Zwecke, nämlich als Wehrmachtsbordell. Ein zweites befand sich im „Tivoli-Kino“ am Malstatter Markt in Saarbrücken. Beide Etablissements waren von einem Mannheimer „Unternehmen“ eingerichtet worden.

Oben an der Hauswand der Alten Villa war weithin sichtbar das Zeichen der vier „F“ (Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei) der Deut-



Haus vor den Sanierungsarbeiten

schen Turnerschaft zu erkennen. Was die Landser, die hierher kamen, meist zu „flotten Sprüchen,“ animierte. Das waren die bekannten „rosa-roten Zeiten“ des Hauses. Das Ganze endete in den Sommermonaten nach dem Frankreichfeldzug, als die überzähligen Truppen nach Frankreich oder in andere Garnisonen im Reich verlegt worden waren. Zurück blieben nur noch die nicht bezahlten Mietenrechnungen bei der Gemeindekasse und die Berühmtheit des Ortes im Umland als „Sündiges Dorf“.

In den folgenden Kriegsjahren ruhte das Vereinsleben fast vollständig. Danach kam für kurze Zeit das völlige Verbot für alle kulturellen und gesellschaftliche Aktivitäten. Trotzdem begann man schon 1945 im kleinen Kreis unter der Leitung von Heinrich Poller wieder mit dem Turnen.

Die gesamte Sportanlage wurde weiterhin bis 1958 vom ATV D genutzt. In diesem Jahr wurde nämlich nach der vermögensrechtlichen Einigung zwischen dem ATV D und dem ASC Dudweiler die ehemalige „Hansa-Kampfbahn“ am Alten Stadtweg dem ATV D übereignet im Tausch mit dem Kitten-Sportplatz nebst Gebäude. Von nun an war somit der ASC Herr im Hause auf dem Kitten – in der Alten Villa. Das Gebäude diente in erster Linie wieder seinem ursprünglichen Zweck, nämlich dem Sportbetrieb. Eine Jugendherbergsbetrieb war nicht mehr vorgesehen.

Die Platzwart-Wohnung war lange Jahre von der fußballbegeisterten Familie Stättler besetzt. Der letzte Stättler – „Bubi“ genannt – räumte das unansehnlich gewordene Gebäude im Februar 1998.

In der Folgezeit bemühte sich der neu amtierende Vorstand des ASC Dudweiler um eine umfangreiche Sanierung des Hauses für sportliche Zwecke, was durch viel Eigenleistung der Mitglieder möglich wurde, die ihre vorbildlichen Bauarbeiten unentgeltlich erbrachten. Die hohen Zuschüsse der Sportplanungskommission machten letztlich das Ganze jedoch erst möglich. Die Planung und Durchführung der Sanierungsarbeiten lag in den Händen des Architekturbüros Dieter Krauser, Saarbrücken.

Am 3. September 2000 konnte der ASC-Präsident Heinrich Biehl den amtierenden Finanzminister des Saarlandes, Peter Jacoby, zur Einweihung des ersten Bauabschnittes im unteren Teil des Anwesens begrüßen.

Jetzt standen neben den eigentlichen Räumen des Vereins für gesellige Zwecke und die Verwaltung auch wieder entsprechende Umkleieräume nebst Duschen in modernster Ausstattung zur Verfügung. Eine Solaranlage auf dem Dach komplettierte das Bauwerk.

Im folgenden Jahr wurden dann die Ausbauarbeiten für die Platzwart-Wohnung begonnen und die Außen-Sanierung durchgeführt. Mittlerweile sind alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

Der ASC Dudweiler hat mit der Gesamt-Sanierung einen entsprechenden Gegenwert erlangt und zudem einem vom seinem Erscheinungsbild her erhaltenswerten Architektur-Objekt seiner Zeitepoche neues Leben eingehaucht. Möge die Alte Villa noch lange Zeit fortbestehen und ihre sportlichen und geselligen Funktionen erfüllen.

Quellennachweis:

Informationen, Urkunden, Fotos

ATVD,

Festschrift zum Jubiläum „100 Jahre ATV D“

Frau Ilse Minke,

Eheleute Eva und Helmut Blauth,

Heinz Poller,

Gerd Kiefer..



Haus nach der Sanierung